



بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Dar al-Iftā' DE - دار الإفتاء المفتيا | Tichborne Road | Bradford BD5 8AU

Kategorie: Finanzen

Fatwa-ID	Überschrieben	Datum	Seite
Fatwa_40_de	—	08.03.2021	1/8

DROPSHIPPING

1 FRAGE

As-salāmu 'alaikum wa-rahmatu 'Ilāhi wa-barakātuh,

Ist Dropshipping erlaubt? Ich habe gehört es gibt eine Lösung diesbezüglich.



2 ANTWORT

و عليكم السلام ورحمة الله وبركاته

حامدا ومصليا ومسلما

Die bekannteste Form von Dropshipping ist, dass jemand auf seiner Webseite oder einer anderen Online-Plattform Bilder von Produkten hochlädt, obwohl diese ihm nicht gehören. In anderen Worten: hat jemand diese Produkte noch nicht gekauft oder hat sie in manchen Fällen gekauft, aber selbst oder durch einen Vertreter noch keinen Besitz über diese Produkte ergriffen. Nach der Bestellung des Kunden, hat dieser die Möglichkeit, entweder sofort oder nachträglich zu zahlen.

Wenn diese Form von Dropshipping in Frage steht, so ist diese aus folgenden Gründen nicht erlaubt:

1. Der Verkauf einer Ware/ eines Produkts ohne eigenes Eigentum (البيع قبل الملك)
2. Der Verkauf einer Ware/ eines Produkts vor dem Besitzergriff (البيع قبل القبض)

Diese zwei oben genannten Gründe wurden in den Ahādīth verboten. Natürlich wird der Dropshipping-Händler in so einem Handel sündig, da er weiß, dass er etwas verkauft, worüber er kein Eigentum oder noch kein Besitz ergriffen hat, aber auch der Käufer wird sündig, wenn dieser darüber Bescheid weiß. Aus diesem Grund muss der Käufer achtgeben und vermeiden an Stellen zu kaufen, in welchen die erwähnte Form von Dropshipping vorkommt.

Wenn in der gewohnten Struktur von Dropshipping nachfolgende Veränderungen vorgenommen werden, dann können solche Transaktionen (Auch wenn sie nicht mehr als Dropshipping angesehen werden) zu „erlaubt“ erklärt werden, solange alle weiteren Voraussetzungen erfüllt sind.

Lösung 1:

Der Dropshipping-Händler kauft anfangs die Waren/Produkte und ergreift selbst oder durch einen Vertreter Besitz und bietet sie erst danach zum Verkauf an.

Lösung 2:

Wenn die erste Lösung schwierig ist, dann kann der Dropshipping-Händler auf seiner Webseite/Plattform nicht den Verkauf selbst, sondern das Versprechen des Verkaufs anbieten, indem er z.B. die Zukunftsform verwendet. Bei einem Versprechen des Verkaufs ist es keine Voraussetzung eine Sache im Eigentum oder Besitz zu haben.



Die praktische Umsetzung dieser Lösung wäre, dass man bei der Kauf & Bestelloption klare Wörter zum Versprechen einer Transaktion und nicht Wörter, mit denen eine Transaktion akzeptiert/ausgeführt wird, verwendet. Zum Beispiel: „Wir werden Ihnen das Produkt entsprechend Ihrer Bestellung zukommen lassen“. Danach kann über das Produkt Eigentum erworben, in Besitz genommen und dem Kunden zugeschickt werden.

Man kann auch den Kurier als Vertretung nehmen, indem der Dropshipping-Händler z.B. mit einer Kurierfirma ein Abkommen/ einen Vertrag abschließt, dass dieser/diese als Vertreter des Dropshipping-Händlers dieses Produkt/ diese Ware in Besitz nimmt (القبض) und an den Käufer/Kunden überbringt/überbringen lässt. Wenn das Produkt beim Käufer/Kunden ankommt dann ist die Transaktion des Kaufs und Verkaufs durch den gegenseitigen physischen Austausch (تعاطي) vervollständigt.

Falls bei dieser Methodik jedoch kein Besitz ergriffen wurde, also durch den Dropshipping-Händler oder seinen Vertreter, so wie es normalerweise im Dropshipping üblich ist, dann ist diese Transaktion regelwidrig, auch wenn es ein Versprechen einer Transaktion war, da dies ein Verkauf vor dem Besitzergriff ist (البيع قبل القبض).

Lösung 3:

Wenn ein Salam-Vertrag (Ein Vertrag in dem zuerst gezahlt wird und die Ware später an den Kunden übergeben wird) abgeschlossen werden kann. Denn in diesem muss der Dropshipping-Händler kein Besitztum über das Produkt haben. Die grundsätzlichen Voraussetzungen bei einem Salam Vertrag sind folgende:

1. Der Vertrag ist definitiv ohne Rücktrittsoption zu gestalten
2. Das Produkt/die Ware ist richtig und genau anzugeben/zu beschreiben
3. Das Produkt/die Ware ist austauschbar und nicht spezifisch
4. Die Ware ist im Markt zum Zeitpunkt des Vertrags bis mindestens zur Zeit der Lieferung beim Kunden erhältlich
5. Die Lieferung des Produkts wird verzögert
6. Der Preis wird richtig festgelegt
7. Der Preis wird zum Zeitpunkt des Vertrags in voller Höhe bezahlt
8. Das Datum und der Ort der Lieferung sind bekannt und stehen fest
9. Das Produkt/die Ware wird nicht durch ein anderes ersetzt

Auch wenn ein Salam-Vertrag bezüglich einer Ware und einem Produkt abgeschlossen werden kann, welcher/welches der Dropshipping-Händler noch nicht besitzt oder in seinem Eigentum hat, muss auch trotz allem hier Besitztum ergriffen werden (القبض) damit die proprietäre Übertragung (Übertragen des



Eigentums) stattfindet. Somit muss auch hier wie bei der vorherigen Lösung gehandelt werden und entweder selbst oder durch einen Vertreter, außer dem Verkäufer (aktuelle Besitzer) selbst, Besitztum ergriffen werden, was in diesem Fall unter anderem wieder das Lieferungsunternehmen tun kann, solange man ein Abkommen mit diesem Unternehmen/Ihnen hat. (Siehe Lösung 2)

Lösung 4:

Der Dropshipping-Händler arbeitet als Agent für denjenigen, dem die Produkte gehören. In anderen Worten: Er hat einen Vertrag Abmachung mit dem Besitzer, dass er seine Waren auf seiner Webseite und durch seine Werbung verkauft und dafür vom Besitzer eine Kommission bekommt z.B. 10 Euro pro Produkt oder 10% vom Gewinn. Nach diesem Abkommen kann er als Agent für den eigentlichen Besitzer arbeiten und das komplette Einkommen wird dem eigentlichen Besitzer zugeteilt, während der Agent seine Kommission bekommt.

Disclaimer:

Falls die Methodik/Struktur des Dropshipping eine andere sein sollte als die, die hier diskutiert wurde, dann gelten die oben genannte Regelungen nicht und der Fragesteller sollte ohne, dass er selbständig ein Urteil fällt, die komplette Struktur uns oder einer anderen Vertrauten Dār al-Iftā' zuschicken, um erneut eine zutreffende Antwort zu beschließen.

Wallāhu a'lam

3 QUELLENANGABE

في كلامه المجيد مع تفسير أبي سعود: (سورة النساء: 29)

(يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا لَا تَأْكُلُوا أَمْوَالَكُمْ بَيْنَكُمْ بِالْبَاطِلِ إِلَّا أَنْ تَكُونَ تِجَارَةً عَنْ تَرَاضٍ مِنْكُمْ وَلَا تَقْتُلُوا أَنْفُسَكُمْ إِنَّ اللَّهَ كَانَ بِكُمْ رَحِيمًا). والمراد بالباطل ما يخالف الشرع كالغصب والسرقه والخيانة والقمار وعقود الربا وغير ذلك مما لم يُحِله الشرع أي لا يأكل بعضكم أموال بعض بغير طريق شرعي.

وفي صحيح البخاري: (كتاب البيوع، باب الكيل على البائع والمعطي)

عن عبد الله بن عمر رضي الله عنهما: أن رسول الله صلى الله عليه وسلم، قال: «من ابتاع طعاما، فلا يبعه حتى يستوفيه» (حديث رقم: 2126)

وفيه أيضاً: (كتاب السلم، باب السلم في وزن معلوم)

عن أبي المنهال، عن ابن عباس رضي الله عنهما، قال: قدم النبي صلى الله عليه وسلم المدينة وهم يسلفون بالتمر السنتين والثلاث، فقال: «من أسلف في شيء، ففي كيل معلوم، ووزن معلوم، إلى أجل معلوم»، حدثنا علي، حدثنا سفيان، قال: حدثني ابن أبي نجيح، وقال: «فليسلف في كيل معلوم، إلى أجل معلوم» (حديث رقم: 2240)

وفي مسند احمد: (مسند حكيم بن حزام)

عن حكيم بن حزام، قال: بايعت رسول الله صلى الله عليه وسلم على أن لا أخرج إلا قائما، قال: قلت: يا رسول الله الرجل يسألني البيع، وليس عندي فأبيعه؟ قال: " لا تبع ما ليس عندك " (15312)

وفي المحلة الاحكام العدلية: (الباب الأول: في بيان المسائل المتعلقة بعقد البيع، ج1، ص35)

(المادة 169): الإيجاب والقبول يكونان بصيغة الماضي كبعت واشتريت وأي لفظ من هذين ذكر أولا فهو إيجاب والثاني قبول فلو قال البائع: بعت، ثم قال المشتري: اشتريت، أو قال المشتري أولا: اشتريت، ثم قال البائع: بعت، انعقد البيع ويكون لفظ " بعت " في الأول إيجابا و " اشتريت " قبولا. وفي الثانية بالعكس، وينعقد البيع أيضا بكل لفظ ينبئ عن إنشاء التملك والتملك كقول البائع: أعطيت أو ملكت وقول المشتري: أخذت أو تملكيت أو رضيت أو أمثال ذلك " (المادة 170) ينعقد البيع بصيغة المضارع أيضا إذا أريد بها الحال كما في عرف بعض البلاد كأبيع وأشتري وإذا أريد بها الاستقبال لا ينعقد. (المادة 171): صيغة الاستقبال التي هي بمعنى الوعد المجرد مثل سأبيع وأشتري لا ينعقد بها البيع.

(المادة 172) لا ينعقد البيع بصيغة الأمر أيضا كبيع واشتر إذا دلت بطريق الاقتضاء على الحال فحينئذ ينعقد بها البيع الخ

وفي الهندية: (كتاب البيوع، الباب الأول في تعريف البيع وركنه، ج 3)

(ص 2) أما تعريفه فمبادلة المال بالمال بالتراضي كذا في الكافي وأما ركنه فنوعان أحدهما الإيجاب والقبول والثاني التعاطي وهو الأخذ والإعطاء كذا في محيط السرخسي... (ص 3) وأما شرائط النفاذ فنوعان أحدهما الملك أو الولاية والثاني أن لا يكون في المبيع حق لغير البائع فإن كان لا ينفذ كالمرهون والمستأجر كذا في البدائع... (ص 9) وقد يكون البيع بالأخذ والإعطاء من غير لفظ ويسمى هذا البيع بيع التعاطي كذا في فتاوى قاضي خان ولا فرق بين أن يكون المبيع خسيسا أو نفيسا وهو الصحيح هكذا في التبيين والشرط في بيع التعاطي الإعطاء من الجانبين عند شمس الأنمة الحلواني كذا في الكفاية وعليه أكثر المشايخ وفي البزازية هو المختار كذا في البحر الرائق والصحيح أن قبض أحدهما كاف لنص محمد - رحمه الله - على أن بيع التعاطي يثبت بقبض أحد البدلين وهذا ينتظم الثمن والمبيع كذا في النهر الفائق وهذا القائل يشترط بيان الثمن لانعقاد هذا البيع بتسليم المبيع هكذا حكى فتوى الشيخ الإمام أبي الفضل الكرمانى كذا في المحيط وهذا فيما ثمنه غير معلوم وأما الخبز واللحم فلا يحتاج فيه إلى بيان الثمن كذا في البحر الرائق.

وفي البدائع: (فصل في حكم البيع: ج 5، ص 234)

(وأما) بيان ما يتعلق بهما من الأحكام. (فمنها): أنه لا يجوز التصرف في المبيع المنقول قبل القبض بالإجماع، وفي العقار اختلاف. ويجوز التصرف في الأثمان قبل القبض إلا الصرف، والسلم الخ.

وفي الهندية: (كتاب البيوع، الباب الرابع في حبس المبيع بالثمن وقبضه، ج 3، ص 19)

ولو اشترى دهنا ودفع القارورة إلى الدهان وقال للدهان ابعت القارورة إلى منزلي فبعث فانكسرت في الطريق قال الشيخ الإمام أبو بكر محمد بن الفضل - رحمه الله تعالى - إن قال للدهان ابعت على يد غلامي ففعل فانكسرت القارورة في الطريق فإنها تهلك على المشتري ولو قال ابعت على يد غلامك فبعثته فهلك في الطريق فإنها تهلك على البائع لأن حضرة غلام المشتري تكون كحضرة المشتري وأما غلام البائع فهو بمنزلة البائع كذا في فتاوى قاضي خان فإن قال المشتري للبائع زن لي في هذا الإناء كذا وكذا وابتع به مع غلامك أو قال مع غلامي ففعل فانكسر الإناء في الطريق قال هو من مال البائع حتى يقول ادفعه إلى غلامك أو قال إلى غلامي فإذا قال ذلك فهو وكيل فإذا دفعه إليه فكأنه دفعه إلى المشتري فيكون الهلاك عليه كذا في المحيط. وفي المبسوط للسرخسي: (كتاب الوقف، ج 12، ص 39) وقبض الوكيل كقبض الموكل. (وكذا في عامة كتب الفقه)

وفي الاختيار في تعليل المختار: (باب السلم، ج 2، ص 34)

السلم وهو عقد شرع على خلاف القياس لكونه بيع المعدوم، إلا أنا تركنا القياس بالكتاب والسنة والإجماع؛ أما الكتاب فقوله تعالى: {يا أيها الذين آمنوا إذا تداينتم بدين إلى أجل مسمى فاكتبوه} [البقرة: 282] قال ابن عباس: أشهد أن الله تعالى أجاز السلم وأنزل فيه أطول آية في كتابه وتلا هذه الآية. وأما السنة قوله - عليه الصلاة والسلام -: «من

أسلم منكم فليسلم في كيل معلوم ووزن معلوم إلى أجل معلوم» وروي أنه - عليه الصلاة والسلام - «نهى عن بيع ما ليس عند الإنسان» ورخص في السلم وعليه الإجماع، ويسمى بيع المفايس شرع لحاجتهم إلى رأس المال، لأن أغلب من يعقده من لا يكون المسلم فيه في ملكه؛ لأنه لو كان في ملكه يبيعه بأوفر الثمنين فلا يحتاج إلى السلم، وينعقد بلفظ السلم، وهو أن يقول: أسلمت إليك عشرة دراهم في كر حنطة لأنه حقيقة فيه، ولفظ السلف أيضا لأنه بمعناه، ولفظ البيع في رواية الحسن لأنه نوع بيع، وفي رواية المجرى لا، والأول أصح. قال: (كل ما أمكن ضبط صفته ومعرفة مقداره جاز السلم فيه) لأنه لا يؤدي إلى المنازعة. (وما لا فلا) لأنه يكون مجهولا فيؤدي إلى المنازعة، وهذه قاعدة يبتنى عليها أكثر مسائل السلم، ولا بد من ذكر بعضها ليعرف باقيها بالتأمل فيها فنقول: يجوز في المكيلات والموزونات والمزروعات والمعدودات المتقاربة كالجوز والبيض؛ لأنه يمكن ضبط صفته ومعرفة مقداره، ولا يجوز في العدديات المتفاوتة كالبطيخ والرمان وأشباههما؛ ولا في الجوهر والخرز لأنه لا يمكن فيه ذلك، ويجوز في الطست والققم والخفين ونحوها لما ذكرنا، ولا يجوز في الخبز لتفاوته تفاوتاً فاحشاً بالثخانة والرقّة والنضج، ويجوز عندهما وهو المختار لحاجة الناس، ولا يجوز استقراضه عند أبي حنيفة لتفاوته عدداً من حيث الخفة والثقّل، ووزناً من حيث الصنعة. وعند أبي يوسف يجوز وزناً لا عدداً، لأن الوزن أعدل. وعند محمد يجوز بهما وهو المختار لتعامل الناس به وحاجتهم إليه. قال: (وشرائطه تسمية الجنس والنوع والوصف والأجل والقدر ومكان الإيفاء إن كان له حمل ومؤونة، وقدر رأس المال في المكيل والموزون والمعدود، وقبض رأس المال قبل المفارقة) لأن بذكر هذه الأشياء تنفى الجهالة وتقطع المنازعة، وعند عدمها يكون المسلم فيه مجهولاً فتفضي إلى المنازعة الخ.

وفي الشامية: (كتاب الاجارة، ج 6، ص 63)

مطلب في أجرة الدلال [تتمة] قال في التتارخانية: وفي الدلال والسمسار يجب أجر المثل، وما تواضعوا عليه أن في كل عشرة دنانير كذا فذاك حرام عليهم. وفي الحاوي: سئل محمد بن سلمة عن أجرة السمسار، فقال: أرجو أنه لا بأس به وإن كان في الأصل فاسداً لكثرة التعامل وكثير من هذا غير جائز، فجوزوه لحاجة الناس إليه كدخول الحمام.



بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Seite

8/8

Die Dār al-Iftā' Deutschland hat die Übersetzung dieser Fatwā dem Großmuftī vorgelegt, der diese kontrolliert und bestätigt hat.

Dār al-Iftā' DE - دار الإفتاء ألمانيا

Tichborne Road
Bradford BD5 8AU

Darul-iftaa@wissens-quelle.de
<https://wissens-quelle.de/home/fatwa/>